

Die Woche voraus

Ihre FridayMail

6.10.2017

„Schöpferische Disruption“

„Schöpferische Disruption“, ein Ausdruck, der an die Schumpeter'sche „Schöpferische Zerstörung“ anknüpft, war die unausgesprochene Überschrift des jüngsten Investment Forums von Allianz Global Investors. Es ging um gleich dreierlei Arten von Disruption: Die technologische, die politische und die Disruption der Kapitalanlage.

Die **technologische Disruption** fängt mit der Erkenntnis an, dass sich das Produktivitätswachstum der Industrie – wie auch der aufstrebenden Staaten – seit geraumer Zeit abschwächt. Trotz des technologischen Wandels. Zwar scheint das Vorhandensein von Fehlmessungen, die die tatsächliche Produktivitätsentwicklung unterzeichnen, für die Wissenschaft klar zu sein, aber dennoch ist ein abwärts gerichteter Trend gegeben.

Disruption besteht auch in der **Politik**. Man denke nur an die Anstöße zur De-Globalisierung und die immer multipolarer werdende Weltordnung. Politische Disruption folgt auf technologische Disruption. Der technologische Wandel transformiert den Arbeitsmarkt und macht sich bereits in der Lohnentwicklung und bei den Arbeitsplätzen bemerkbar. Nach einer Schätzung der Universität von Oxford sind knapp 50 % aller Arbeitsplätze von der Automatisierung betroffen. Die Studie ist angreifbar, u. a. weil sie sich über neue Beschäftigungschancen ausschweigt. Sie zeigt aber, wie stark die schöpferische Disruption wirken kann.

Die Geschichte der Menschheit ist die Geschichte der Verteilungskonflikte. Ihre Zukunft auch.

Disruption ist dabei nicht zuletzt ein Phänomen der **Kapitalanlage**. In einer Welt voller Veränderung werden Anlagelösungen, die sich rein an der Vergangenheit orientieren, obsolet. Beispiel: Die Verweildauer von Aktien im S&P 500 liegt mittlerweile nur noch bei 12 Jahren. Anfang der 1960er Jahre waren es 60 Jahre!

„Eine positive reale Rendite ist nur durch das Eingehen kontrollierter Risiken zu erreichen. Aktives Management ist ein Muss!“

Verstehen. Handeln.

Das Produktivitätswachstum wird sich voraussichtlich nur langsam verbessern – je stärker die neuen Technologien von den Pionier-Unternehmen in die Breite durchdringen.

Aktuelle Publikationen



„Kapitalmarktbrief“

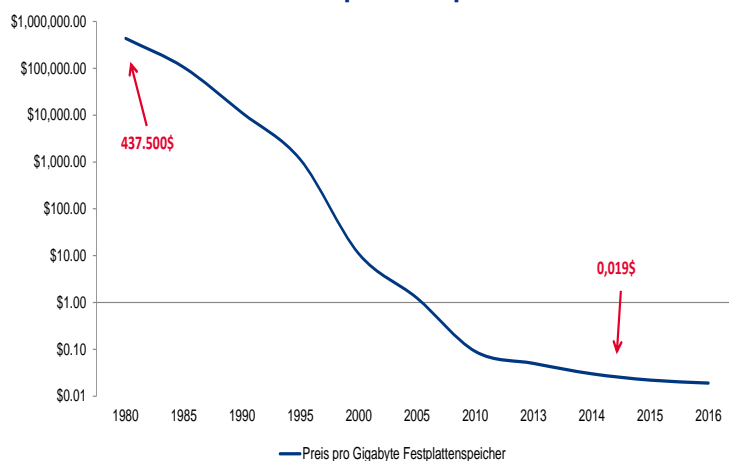
„Schöpferische Disruption“, ein Ausdruck, der an die Schumpeter'sche „Schöpferische Zerstörung“ anknüpft, war die unausgesprochene Überschrift des jüngsten Investment Forums von Allianz Global Investors. Es ging um gleich dreierlei Arten von Disruption: Die technologische, die politische und die Disruption der Kapitalanlage.



„Gründe für alternative Investments“

Nach einem 30-jährigen Bullenmarkt bei Anleihen und einer mehrjährigen Erholung bei Aktien fragen sich viele Investoren, wie es an den Finanzmärkten weitergeht. Vor allem das aktuelle Niedrigzinsumfeld und der Bedarf an marktneutralen Lösungen veranlassen Investoren zu nehmend, ihre Allokationsentscheidungen im Hinblick auf alternative Anlagestrategien zu überdenken.

Grafik der Woche: Kosten für Speicherkapazität



Quellen: Statistic Brain Research Institute. Stand: 04. Oktober 2017. Wertentwicklungen der Vergangenheit erlauben keine Prognose für die Zukunft.



Verstehen. Handeln.

Der inflationäre Druck bleibt begrenzt, von Deflation kann aber kaum die Rede sein. Zumal die Regierung Trump mit ihrer keynesianisch anmutenden Fiskalpolitik in der Spätphase des US-Wachstumszyklusses zusätzlich Gas gibt.

Die Zentralbanken haben in diesem Umfeld allen Grund, den Fuß vom Gas zu nehmen. Bei der Federal Reserve (Fed) und wohl auch bei der Europäischen Zentralbank (EZB) dürfte sich dieser Kurswechsel zunehmend bemerkbar machen, wenn auch im Falle der EZB eher quälend langsam.

Geo-Politische wie geldpolitische Disruption sollten für Volatilität an den Kapitalmärkten sorgen, während das Segment für Staatsanleihen unverändert keine, wenn nicht sogar eine negative Rendite erwarten lässt.

Eine positive reale Rendite kann also nur durch das Eingehen kontrollierter Risiken erreicht werden.

Aktives Management ist ein Muss!

Taktische Allokation Aktien & Anleihen

- Trotz des für 2018 zu erwartenden Gipfels der Zentralbankliquidität, bleibt die Geldpolitik in den G4-Staaten insgesamt locker. Die Fed dürfte dabei 2018 die Zinsen kräftiger anheben als von den Märkten erwartet.
- Die Bewertungen an den Aktienmärkten zeigen sich uneinheitlich. Während Aktien in den USA bereits hoch bewertet sind, können sie in Europa im Schnitt als fair bewertet und in den Emerging Markets als attraktiv angesehen werden.
- Am die Aktien begünstigenden „Reflationierungstrade“ – das heißt auf die Inflation zu setzen, welche die Aktien begünstigt – kann weiter festgehalten werden. Allerdings ist die zu beobachtende Sorglosigkeit der Investoren ein Risikofaktor, der schnell zu einer erhöhten Volatilität führen kann.

Schöpferische Disruption wünscht Ihnen,



Hans-Jörg Naumer
Global Head of Global
Capital Markets &
Thematic Research

Hans-Jörg Naumer

P.S.: Verpassen Sie unsere
aktuellen Research-
Nachrichten auf Twitter
nicht!

@AllianzGI_DE folgen

[→Kapitalmarktpräsentation](#)

[→KMB Podcast](#)

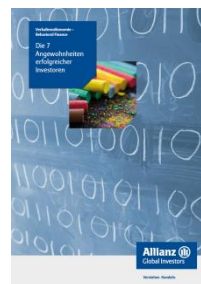
Politische Ereignisse 2017

Oktober:

9. – 10. Okt	Sitzungen der Eurogruppe und des EcoFin-Rats
10. Okt	FOMC Sitzungsprotokoll
12. Okt	Geldpolitische Sitzung und Sitzungsprotokoll des geldpolitischen Rats der BoE
12. – 13. Okt	Treffen der G20-Finanzminister und -Notenbankgouverneure in Washington
13. – 15. Okt	Herbsttagung von IWF und Weltbank
15. Okt	Nationalratswahl in Österreich
19. Okt	Parteitag der Kommunistischen Partei Chinas
19. – 20. Okt	Sitzung des Europäischen Rats
20. – 21. Okt	Parlamentswahlen in der Tschechischen Republik
26. Okt	Ratssitzung der EZB
29. Okt	Parlamentswahlen in Argentinien
30. – 31. Okt	Sitzung der BoJ

[→ Übersicht politische Ereignisse 2017](#)

Weitere Publikationen:



„7 Angewohnheiten,“

Kapitalanlage und Vermögensaufbau sind keine triviale Angelegenheit, vor allem wenn sich Anleger zwischen Risikoaversion und Renditestreben bewegen. Sieben einfache Angewohnheiten können dabei helfen, in Ruhe und Gelassenheit Kapital aufzubauen. Schließlich soll ja Ihr Geld für Sie arbeiten und nicht umgekehrt.

Global Capital Markets & Thematic Research für iPod, MP3 & Blackberry:

[→ zu unseren Publikationen](#)

[→ zu unserem Newsletter](#)

[→ zu unseren Podcasts](#)

[→ zu unserem Twitter-Feed](#)

Überblick über die 41. Kalenderwoche:

Montag

- China:
 - Caixin Einkaufsmanagerindex nicht-verarb. Gewerbe (Sep) (52,7)
 - Caixin Einkaufsmanagerindex Gesamtindex (Sep) (52,4)
- Deutschland:
 - Industrieproduktion, ab (Aug) (4,0% j/j)
- Italien:
 - Bank of France Geschäftsklima (Okt) (110)
- Eurozone:
 - Sentix Investorenvertrauen (Okt) (28,2)

Dienstag

- Japan:
 - BoP Leistungsbilanz (Aug) (¥2320,0Mrd.)
 - BoP Handelsbilanz (Aug) (¥566,6Mrd.)
- Deutschland:
 - Handelsbilanz (Aug) (€19,4Mrd.)
 - Exporte, sb (Aug) (0,2% m/m)
 - Importe, sb (Aug) (2,3% m/m)
- Frankreich:
 - Industrieproduktion (Aug) (3,7% j/j)
- Italien:
 - Industrieproduktion, ab (Aug) (4,4% j/j)
- UK:
 - Industrieproduktion (Aug) (0,4% j/j)
 - Produktion im Bausektor, sb (Aug) (-0,4% j/j)
 - Handelsbilanz (Aug) (-£2872Mio.)

Mittwoch

- Japan:
 - Auftragseingänge Werkzeugmaschinen (Sep P) (36,2% j/j)

Donnerstag

- Japan:
 - Erzeugerpreise (Sep) (2,9% j/j)
 - Tertiary Industry Index (Aug) (0,1% m/m)
- Eurozone:
 - Industrieproduktion, ab (Aug) (3,2% j/j)

- USA:
 - Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe (7 Okt)
 - Folgeanträge auf Arbeitslosenhilfe (30 Sep)
 - Erzeugerpreise (Sep) (2,4% j/j)
 - Kern-Verbraucherpreise (Sep) (2,0% j/j)
- Berichte: Citigroup, Delta Air Lines, JP Morgan Chase

Freitag

- Japan:
 - Geldmenge M2 (Sep) (4,0% j/j)
 - Geldmenge M3 (Sep) (3,4% j/j)
- China:
 - Handelsbilanz (Sep) (\$41,92Mrd.)
 - Exporte (Sep) (5,6% j/j)
 - Importe (Sep) (13,5% j/j)
- USA:
 - Verbraucherpreise (Sep) (1,9% j/j)
 - Kern-Verbraucherpreise (Sep) (1,7% j/j)
 - Durchschnittliche Realwochenlöhne (Sep) (0,9% j/j)
 - Einzelhandelsumsätze (Sep) 0,9% m/m (-0,2% m/m)
 - Einzelhandelsumsätze ohne Auto/Benzin (Sep) (-0,1% m/m)
 - Index der Verbraucherstimmung der Uni Michigan (Okt P) (95,1)
 - Lagerbestände (Aug) (0,2% m/m)

Investieren birgt Risiken. Der Wert einer Anlage und die Erträge daraus können sowohl sinken als auch ansteigen und Investoren erhalten den investierten Betrag möglicherweise nicht in voller Höhe zurück. Die hierin enthaltenen Einschätzungen und Meinungen sind die des Herausgebers und/oder verbundener Unternehmen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung und können sich - ohne Mitteilung hierüber - ändern. Die verwendeten Daten stammen aus unterschiedlichen Quellen und wurden als korrekt und verlässlich betrachtet, jedoch nicht unabhängig überprüft; ihre Vollständigkeit und Richtigkeit sind nicht garantiert und es wird keine Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus deren Verwendung übernommen, soweit nicht durch grobe Fahrlässigkeit oder vorsätzliches Fehlverhalten verursacht. Bestehende oder zukünftige Angebots- oder Vertragsbedingungen genießen Vorrang. Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung; herausgegeben von Allianz Global Investors Europe GmbH, www.allianzgi.de, einer Kapitalverwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, gegründet in Deutschland, mit eingetragenem Sitz in Bockenheimer Landstrasse 42-44, D-60323 Frankfurt am Main, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB 9340, zugelassen von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (www.bafin.de). Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet.